

Frühlingsgrüße: Mitgliederversammlung in Berlin, Dialog in Hamburg und die TOP-Ausstellungen 2018 in Jerusalem

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

wir begrüßen Sie herzlichst mit News im Jahr 2018. Deutschland erwacht aus der Winterstarre und wir kommen mit den wichtigsten Neuigkeiten rund um unseren Verein und das Israel Museum.

Neues von uns aus Deutschland



Mitgliederversammlung im Januar

Zum Auftakt des neuen Jahres haben wir uns sehr gefreut, Sie liebe Mitglieder und Freunde im *Käthe-Kollwitz-Museum* in Berlin zu unserer Mitgliederversammlung begrüßen. Ganz herzlichen Dank für das zahlreiche Erscheinen! Nach einem späten Mittagessen im Literaturcafé erwartete uns die *Sammlung Hoffmann* mit offenen Türen und einer eindrucksvollen Begegnung mit der Sammlerin, Frau Erika Hoffmann. Beeindruckend für alle und zum Abschied gab es sogar noch ein kleines Gastgeschenk.

<http://www.sammlung-hoffmann.de/>

Auch für die wunderbare Ausstellung *Welcome to Jerusalem* konnten wir eine exklusive Führung organisieren. Für alle, die diese Schau bisher nicht gesehen haben: Noch bis zum 30. April 2019 können Sie eintauchen in die Geschichte Jerusalems, in Alltag, Religion und Politik. Lassen Sie sich mitnehmen in eine faszinierende Stadt, die zu den ältesten und schönsten der Welt zählt und in der so vieles zusammenkommt – wie in einem Brennglas! Darunter das wunderbare Israel Museum und unser einzigartiges jüdisch-palästinensisches Kunstprogramm für Kinder!

<https://www.jmberlin.de/ausstellung-welcome-to-jerusalem>



Foto: Backhaus privat

Einen wunderbar harmonischen Ausklang nahm unser diesjähriges „Come Together“ im Restaurant *Brasserie* am Gendarmenmarkt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit Ihnen.



Auftakt 2018: Dialogreihe „Bridging the Gap“ mit Friedman, Stuart, Reiter und Lagodinsky

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir für die erste Veranstaltung im neuen Jahr hochkarätige Podiumsgäste zum hochaktuellen und länderübergreifenden Thema **Weltbürgertum oder Bürgertum im Irgendwo: Wozu Heimat?** gewonnen haben.



Reiter, Stuart, Friedman, Lahnstein, Lagodinsky, Hoffmann fc: BKF, Ulrich Perrey

Es debattierten kampfeslustig, aber fair und engagiert, mit vielen sehr persönlichen Einblicken: Prof. Dr. Dr. **Michel Friedman** (Publizist, Rechtsanwalt und Direktor des Center for Applied European Studies (CAES)), Dr. **Sergey Lagodinsky** (Leiter des Referats EU/Nordamerika der Heinrich-Böll-Stiftung), **Janusz Reiter** (Botschafter a.D. und Gründer und Ratsvorsitzender des Centre for International Relations in Warschau) sowie **Gisela Stuart** (Vorsitzende der Brexit-Bewegung Change Britain und ehemaliges Mitglied des britischen Unterhauses).

Großartigerweise, wie auch schon die vergangenen Male, fand der Dialogabend vor ausgebuchtem Saal statt. Dieses Mal hatten wir sogar, trotz eisiger Kälte und Glatteis, so ein übervolles Haus, dass wir noch zusätzlich Stühle aufstellen mussten. Eingeführt werden die Dialogabende durch Prof. **Andreas Hoffmann** und moderiert von Dr. h.c. **Sonja Lahnstein**.

Wir sind schon ein wenig stolz darauf, dass wir mit unserem Thema sozusagen ein wenig Avantgarde waren, denn über die Heimat und die Globalisierung wird zurzeit fast überall diskutiert und gestritten – nicht zuletzt auch über das neue Heimatministerium auf Bundesebene.

Wie immer haben Sie die Möglichkeit unseren „Bridging the Gap“ – Dialogabend auf unserer Webseite in voller Länge nachzuschauen oder sich durch unsere Fotogalerie zu klicken:
<http://www.imj-germany.de/dialogreihe-bridging-the-gap/dialogreihe-2018/>



Friedman



Stuart



Reiter



Lagodinsky (rechts)

Im Pressebereich finden Sie die passenden Artikel zu unserer Dialogreihe:
<http://www.imj-germany.de/im-in-der-presse/>

Im Herbst geht es weiter. „Jerusalem“ wird dieses Mal das Thema sein, passend zum 70jährigen Jubiläum des Staates Israel. Den genauen Oktobertermin geben wir Ihnen zeitnah bekannt. Die nächste „Bridging the Gap“ Dialogreihe wird auf jeden Fall wieder in einem größeren Saal stattfinden – nämlich in dem ehrwürdigen Auditorium der Bucerius Law School in Hamburg.



Young Artists in Israel

Wir haben ein neues Format für unserer Facebook-Seite geschaffen: Young Artists in Israel. Die Idee dahinter: wir stellen junge israelische Künstler vor, die aktuell "en vogue" sind. Die Künstler sind so bunt wie Israels Gesellschaft, so dass wir uns auf viele unterschiedliche junge Kreativköpfe freuen dürfen.

Wir freuen uns, dass wir dafür die israelische Kunstszenekennerin Noa Milikowsky-Marienberg gewinnen konnten. Sie recherchiert und schreibt für uns die Künstlerkapitel ehrenamtlich. In unregelmäßigen Abständen stellen wir diese dann online, auf Facebook und auf unsere Vereinsseite.

Hier kommen Sie über unsere Facebook-Seite zum ersten Teil:
https://www.facebook.com/bridgingthegap.Deutschland/?hc_ref=ARQakyCiNQsKDoz-cD931i-I-eXf84r-9wC9bFct5-TrAucT1xMaupKfm1DpMt0smW0&fref=nf

Oder über unsere Vereins-Webseite, den ersten Bericht über Nevet Yitzhak und das dazugehörige Video können Sie dort ganz einfach anklicken:
<http://www.imj-germany.de/category/allgemein/>

Neuigkeiten aus dem Israel Museum



Die TOP 10 Ausstellungen im Jahr 2018

Liebe Mitglieder, in jedem Newsletter stellen wir Ihnen besondere Ausstellungen vor und hoffen so, dem einen oder anderen eine Inspiration zu geben. Hier nun möchten wir Ihnen die TOP 10 der Ausstellungen für das Jahr 2018 präsentieren. Auf einige sind wir in unserem letzten NL sehr ausführlich eingegangen, wiederum andere werden wir in zukünftigen NL noch näher beleuchten, sobald das Ausstellungsdatum näher rückt.

* **Zoya Cherkassky: Pravda** (Eröffnung: 10. Januar)

Die erste Einzelausstellung der Künstlerin Zoya im Israel Museum, interessant und provokativ. Die Ausstellung handelt von der massiven russischen Einwanderung der 1990er Jahre und den Spannungen zwischen den neuen Einwanderern und der israelischen Gesellschaft. Teenager, eine schwierige Museumszielgruppe, scheint diese Ausstellung sehr anzusprechen.



Rabbi's Deliquium, 2016, Oil on linen, Private collection, Israel; fc: IMJ

* **The Bourgeoisie: Society and Style in European Art** (Eröffnung: 26. Januar)

Diese Ausstellung zeigt europäische Darstellungen der Bourgeoisie ab dem 17. Jahrhundert und untersucht das Leben derjenigen, die sich zwischen den hohen Sphären von König und Aristokraten und der alltäglichen Realität der städtischen und ländlichen Arbeiterklasse befinden.



Henri de Toulouse-Lautrec, *Skating. Professional Beauty*; fc: IMJ by Eli Posner

* **Oren Eliav: How to Disappear Completely** (Eröffnung: 28. März)

Der Tod von Lucretia, ein kleines Gemälde aus dem 15. Jahrhundert (das dem italienischen Künstler Giovanni di Paolo (1403-1483) zugeschrieben wird) steht im Zentrum dieser Ausstellung und diente als Ausgangspunkt für die Installation des israelischen Künstlers Oren Eliav. Dieses Gemälde zeigt den Moment des Selbstmordes von Lucretia, der vermutlich zur Gründung der ersten römischen Republik geführt hat. Eliav präsentiert 20 großformatige Ölgemälde, die jeweils einen Teil der Originalszene mit einem Prozess darstellen, der digitale Nachbearbeitung, Reproduktion und Verzerrung beinhaltet.



Oren Eliav, *Lucretia*, Oil on canvas, Photo: Elad Sarig; fc: IMJ

* ***Gil Marco Shani: Buses*** (Eröffnung: 28. März) schafft einen unerwarteten und verwirrenden Raum innerhalb des Museums: ein imaginärer Parkplatz, der zwischen zwei Galerieebenen geschaffen wurde, komplett mit zwei Touristenbussen. Einfach umwerfend anders.



fc: IMJ

* ***To Go: New Designs for Jewish Ritual Objects*** (Eröffnung 28. März) 17 führende zeitgenössische Designer (Juden wie Nicht-Juden) wurden beauftragt, ein Reise-Set von Objekten für eine jüdische Feiertags- oder Lebenszyklusveranstaltung zu kreieren.



Nitzan Cohen, *Rolling Pins*, 2017. Collection of the designer, Milan; fc: IMJ

* ***Fashion Statement*** (Eröffnung: Juni)

Ein Überblick über 100 Jahre Mode in Israel. Die groß angelegte Ausstellung zeigt die Bandbreite der israelischen Mode, von ihren tiefen historischen Wurzeln bis hin zu zeitgenössischen Kollektionen. Sie provoziert einen Dialog über Tradition und Moderne, Mythos und Realität. Auf Ausstellungshighlights führender Modehäuser wie Gottex, Maskit, Fini Leitersdorf und Rojy Ben-Joseph darf man sich freuen. Den 70. Jahrestag der Gründung des Staates Israel feiernd, folgt Fashion Statement verschiedenen wiederkehrenden Mustern, einschließlich religiöser und nationaler

Symbolik, der Inspiration aus den Landschaften Israels und dem Einfluss von Begegnungen mit einer Vielzahl traditioneller jüdischer und arabischer Kleidung.

* **Christian Boltanski** (Eröffnung: 1. Juni)

Das Israel Museum zeigt eine große Retrospektive des Werkes von Christian Boltanski, der in der internationalen Kunstszene seit langem eine bedeutende Rolle spielt. Seit den 1970er Jahren erforscht seine Kunst Erinnerungsmechanismen anhand von Objekten und Fotografien, die Menschen hinterlassen haben. Im Laufe der Jahre hat er Erinnerungsrituale und Relikte in verschiedenen Religionen und Gesellschaften untersucht und sie in seine eigenen Erinnerungen integriert, um seine Zuschauer mit universellen Fragen herauszufordern: Wann und wie ist es wirklich möglich sich zu erinnern? Auf welche Weise können Bilder die Erinnerung fördern - oder möglicherweise beeinträchtigen?

Eines der neu geschaffenen Werke ist das Video *Animitas*: 300 Windglocken wurden in den Klippen über dem Toten Meer gefilmt, exakt auf Meerlevel.



Animitas (Dead Sea), 2017, HD color video, sound, © Christian Boltanski, Photo © IMJ, by Elie Posner;

* **I to Eye** (Eröffnung: Juni 2018) wird die Jahresausstellung des Jugendflügels des Israel Museums. Die Fokussierung besteht auf die Bedeutung des direkten, unmittelbaren menschlichen Kontakts zwischen Menschen in einer Zeit, in der diese Kommunikation oft durch E-Technologien und politische und religiöse Unterschiede in Frage gestellt wird.

* **Freud of the Rings** (Eröffnung: Juli)

Diese Ausstellung wird zum ersten Mal die geheime Welt von Sigmund Freud erkunden, die die frühen Tage der Psychoanalyse mit einer faszinierenden Welt von Geheimgesellschaften, versteckten Ringen und antiken Objekten verbindet. Ausgangspunkt für diese Ausstellung war ein römischer Intaglio-Ring aus der Archäologischen Sammlung des Israel Museums, der dem Museum 1977 von Eva Rosenfeld, einer Studentin und Patientin Freuds, geschenkt wurde. Jüngsten Forschungen zufolge hatte Freud loyalen Kollegen und Patienten Ringe übergeben. Die überzeugende Symbolik der Ringe, von denen jeder einzigartig ist und von Freud speziell für den Empfänger ausgewählt wurde, spiegelt die spezifische Rolle, Philosophie und Stellung dieser Person wider. (Wir berichteten sehr ausführlich dazu in unserem Dezember-Newsletter).

* **Maimonides and Judaism Today: An Exhibition and Symposium** (Eröffnung: Dezember) zeigt das Leben und Werk von Maimonides, Rabbi Moshe ben Maimon, der bis heute als einer der bedeutendsten Vertreter der jüdischen Religionsgeschichte gilt. Die Ausstellung wird sich auf Maimonides Biographie konzentrieren und viele wunderschön Manuskripte seiner Arbeiten präsentieren.

* **Russian Avant-Garde** (Eröffnung: Dezember) beleuchtet das Aufkommen der Kunstrichtungen während der historischen und politischen Veränderungen in Russland, beginnend mit Kasimir Malewitschs radikaler Revolution in der Kunst vor 1920. Dies ist die erste umfassende Ausstellung zu diesem Thema in Israel, sie wird bedeutende Leihgaben aus der Tretjakow-Galerie, der Eremitage, dem Centre Pompidou und der Ekaterina Cultural Foundation umfassen.



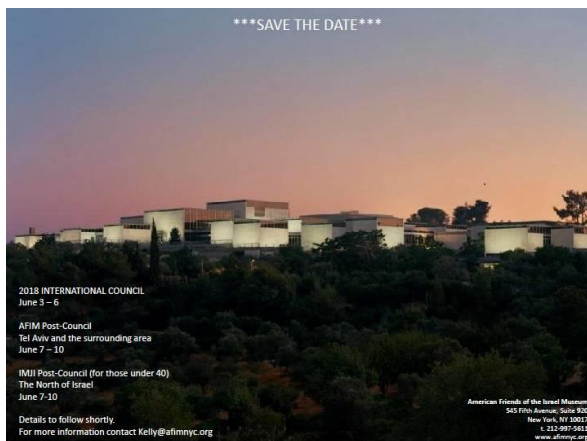
Internationale Veranstaltungen

Auf Ihren ausdrücklichen Wunsch, stellen wir Ihnen sehr gern einen Überblick der nächsten Reisen und Veranstaltungen der internationalen Freundeskreise zusammen:

- May 17 – 26: **Israel Friends Trip to Japan** (USD 5,900/person, without flights)
- June 3 – 6: **International Council**, Jerusalem (USD registration fee (not including accommodation) of 3,000/person; USD 1,500 for participants under the age of 40)
- June 7 – 10: **AFIM Post-Council**, Tel Aviv and the surrounding area
- June 7 - 10: **IMJI Post-Council Trip** to Northern Israel (für unter 40jährige und die, die sich so fühlen ;-))
- October: **Dialogue Series “Bridging the Gap”**, Hamburg
- November 5 – 8: **European Friends**, European gala and art tour, Paris

Sollten Sie sich für einen speziellen Event interessieren, kontaktieren Sie uns unter backhaus.imj@step21.de. Wir fragen gern an, inwieweit es freie Plätze auch für Mitglieder des deutschen Freundeskreises gibt.

Die Einladungen zum International Council gingen im März an Sie, liebe Mitglieder, via Email raus.



Ausstellungen auf Reisen

Aktuell umsegeln folgende Ausstellungen des Israel Museums die Welt:

- *Dada and Surrealism*, aktuell in Bologna und kommt im Frühling nach Madrid
- *No Place Like Home*, seit Ende Februar im Berardo Museum, Lissabon
- *The Miracle of M.C. Escher*, ist ab Juni in Tokyo, im Ueno Royal Museum
- *Veiled Meanings: Fashioning Jewish Dress*, wird ab Ende August in San Francisco zu sehen sein, dort im Museum of Contemporary Art
- Ron Amir's exhibition *Doing Time in Holot*, ab 15. September in Paris, im Musée d'Art Moderne

Wir freuen uns wieder mit Ihnen in Kontakt zu sein, genießen Sie die ersten warmen Temperaturen in diesem Jahr.

Herzliche Grüße,

Ihre

A handwritten signature in blue ink, reading "Sonja Lahnstein-Kandel". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'S'.

Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes
Verein zur Förderung des Israel Museums e. V.